

Dissertationsthema: Rechtsfragen der Verwendung von audiovisuellen Medien bei Gericht

Posted on 18. November 2008 by Klaus F. Röhl

»More and more lawyers are using digital technologies, including PowerPoint, computer animations, trial presentation software such as Sanction II and Trial Director, and digital video, to create and display evidence and arguments.« So beginnt ein Aufsatz von Neil Feigenson, Digital Visual and Multimedia Software and the Reshaping of Legal Knowledge, in: Anne Wagner/William Pencak, *Images in Law*, Ashgate, Aldershot, 2006, S. 89-116. Darüber hatte bereits Stefan Ulbrich für unser Projekt »Visuelle Rechtskommunikation« unter dem Titel »[Bilder in der forensischen Praxis](#)« berichtet. Ich greife das Thema wieder auf, weil auf einer [Tagung zur Rechtsvisualisierung](#), die kürzlich in München stattgefunden hat, die Niederländerin Susanne Hoogwater die Tätigkeit ihrer Firma [Legal Visuals](#) vorstellte, mit der sie in Denver und Utrecht aktiv ist. Dabei geht es um visuell gestützte Präsentationen für den Gerichtssaal, die aber auch im Vorfeld in Firmen und Anwaltsbüros Verwendung finden können. Zwar hatte ich den Eindruck, dass das Geschäft noch nicht so richtig blüht. Dennoch: Früher oder später werden auch bei uns die Anwälte mit mediengestützten Präsentationen im Gerichtssaal aufwarten wollen. In den USA träumen auch die Justizverwaltungen längst vom [Electronic Courtroom](#). Hierzulande rüsten inzwischen Strafverteidiger auf mit dem, was sie [Visual Advocacy](#) nennen. Damit stellt sich die Frage, wie solcher Mediengebrauch sich mit den Prozessmaximen der Mündlichkeit und der Unmittelbarkeit der Beweisaufnahme verträgt. Auf der erwähnten Münchener Tagung befasste sich Burkhard Schafer, Edinburgh, u. a. mit der Unterscheidung zwischen visuellen Darstellungen, die unmittelbar dem Beweis dienen, und anderen, die nur die Beweisführung verdeutlichen. Aber das ist nur eine von vielen Fragen, die beantwortet werden müssen. Sicher ist auch Rechtsvergleichung angesagt. Das ist vermutlich ein lohnendes Dissertationsthema.

Nachtrag:

In dem Großverfahren gegen Alexander Falk wegen Betruges hat die Verteidigung mehrfach Powerpoint-Präsentationen eingesetzt. Man findet diese auf einer [Webseite der Verteidigung](#).

Ähnliche Themen

- [Konvergenzen und Divergenzen zwischen juristischer Methodenlehre und Literaturtheorie](#)
- [Hypos oder Was wäre wenn?](#)
- [Der Dioxinskandal in der Rechtssoziologie](#)
- [Das Rechtssystem in Zahlen](#)
- [Anne Will und der schwebende Kachelmann](#)
- [Burri über soziologische Bildforschung](#)
- [Interdisziplinarität im Verfassungsgerichtsurteil zum Inzest](#)
- [Dissertationsthemen sind knapp](#)
- [Rechtsvisualisierung in den USA](#)